

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Grötzingen

SPD-Ortschaftsratsfraktion

Vorlage Nr.: 2023/0806

Verantwortlich: Dez. 3

Dienststelle: SJB

Kitaentwicklung in Grötzingen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Grötzingen	26.07.2023	4	x	

Kurzfassung

Für die Baugemeinschaft Ettlingen sind die Kosten zum Bau einer Kita ohne zusätzliche Fördermittel aus einem Bundes- oder Landesinvestitionsprogramm nicht auskömmlich refinanzierbar und daher hat diese das Angebot zurückgezogen. Somit wird der Bau der Kita Am Ringelberghohl erneut anvisiert. Entsprechende Mittel sind auf der Investitionsliste vermerkt. Der Ablaufplan zur Sanierung der Kita Am Kegelsgrund bleibt davon unberührt.

Die Stadtverwaltung arbeitet aktuell an mehreren ineinandergreifenden Konzepten, um Sorge für die Erfüllung des Rechtsanspruches auf Bildung, Erziehung und Betreuung zu tragen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒ Nein ☐				
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: noch nicht quantifiziert Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:			
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☒	Ja ☐	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit		

Ergänzende Erläuterungen

1. Verhandlungen Baugemeinschaft Ettlingen

Für die Baugemeinschaft Ettlingen sind die Kosten zum Bau einer Kita ohne zusätzliche Fördermittel aus einem Bundes- oder Landesinvestitionsprogramm nicht auskömmlich refinanzierbar. Daher hat die BG Ettlingen das Angebot zurückgezogen.

2. Mietkostenzuschuss:

Die Mietkosten wurden bereits zum 01.01.2022 um circa 20% angehoben. Für Bestandsgebäude wird ein Mietzuschuss von bis zu 12,00 €/m² je anerkannter Nettogrundrissfläche gewährt. Für Neubauprojekte und für Objekte, die als Kita umgebaut, auch in Hülle und Technik generalsaniert und dem Neubau gleichzusetzen sind wird, ein Mietkostenzuschuss bis zu 14,50 €/m² je anerkannter Nettogrundrissfläche gewährt. Die allgemein gestiegenen Baukosten des vergangenen Jahres und ein fehlendes Bundes- oder Landesinvestitionsprogramm spiegelt sich derzeit verstärkt auch in der Mietpreisbildung der Bauträger und Investoren wider.

Die Stadtverwaltung arbeitet aktuell an mehreren ineinandergreifenden Konzepten, um Sorge für die Erfüllung des Rechtsanspruches auf Bildung, Erziehung und Betreuung zu tragen. Da eine Gegenfinanzierung angesichts der zu erwartenden hohen Summen in einer Phase der Haushaltssicherung komplex erscheint, bedarf die Ausarbeitung Zeit.

3. Kita Am Ringelberghohl:

Das Projekt Neubau Kita Ringelberghohl ist in der aktuellen Investitionsliste enthalten. Planung und Kosten wurden aktualisiert und sollen im Rahmen des gemeinderätlichen Kostenkontrollverfahrens im Oktober 2023 im Bauausschuss und Hauptausschuss behandelt werden. Im September ist eine Vorstellung im Ortschaftsrat vorgesehen.

Sorgeberechtigte können Betreuungsplätze neben allen Kitas in der Stadt Karlsruhe auch in der neu entstandenen Kita in Durlach in der ehemaligen Paracelsus Klinik sowie Anrainer-Stadtteilen über das Kita-Portal der Stadt Karlsruhe anfragen.

4. Kita Am Kegelsgrund:

Dieses Projekt ist in der Investitionsliste II enthalten.

Da vordringlich die Kita Am Ringelberghohl fertig gestellt sein muss, wären zum jetzigen Zeitpunkt weitere Planungen verfrüht. Selbstverständlich werden im Rahmen der Bauunterhaltung Schäden repariert.

5. Erzieher*innen:

Auch in Karlsruhe macht sich mittlerweile der bundesweite Fachkräftemangel im frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsbereich bemerkbar. Die Stadtverwaltung arbeitet eng mit den freien Trägern Karlsruher Kindertageseinrichtungen zusammen, um eine gesamtstädtische, trägerübergreifende Strategie zu entwickeln, das sowohl die Personalsituation in den Karlsruher Kitas entspannt als auch eine höhere Verlässlichkeit der Betreuungszeiten ermöglichen soll. Ziel ist auch, die Attraktivität der Berufsbilder im pädagogischen Bereich in Karlsruhe zu steigern.

Die Stadt Karlsruhe weitet die Förderung verschiedenster Ausbildungsoptionen in Karlsruher Kitas stetig aus und ermöglicht dadurch eine gute Ausbildung von Nachwuchskräften, immer mit Blick auf eine hohe Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder. Gemeinsam wird an diesem Vorhaben gearbeitet, um eine positive Veränderung herbeizuführen.